

Doppelchance für Dual-Career-Couple

Zum Sommersemester 2009 wechselte Prof. Jan-Willem van de Kuilen von der Delft University of Technology in den Niederlanden auf den Lehrstuhl für Holzkunde und Holztechnologie der TUM. Mit ihm kam seine Ehefrau, die Ingenieurin Valeria Antonelli, die an der TUM ihre Doktorarbeit abschließen und ihre eigenen Forschungen betreiben wird. Das Dual Career Office half der Wissenschaftlerin, ihre Karriere in München fortzusetzen und stellte ein umfassendes Dienstleistungsprogramm zur Integration des Wissenschaftlerpaars und Tochter Eleonora zur Verfügung.



Von der TU Delft an die TUM: Jan-Willem van de Kuilen, Valeria Antonelli und Töchterchen Eleonora werden dabei vom Munich Dual Career Office der TUM unterstützt.

Herr Prof. van de Kuilen, Sie treten gemeinsam mit Ihrer Partnerin an der TUM an. Wie sah die Ausgangslage aus?

Ich arbeitete an der Delft University of Technology als Bauingenieur. Meine Partnerin war dort Ingenieurin für Luft- und Raumfahrttechnik. Sie studierte in Rom und arbeitete – genau wie ich – seit zwölf Jahren an der Universität in Delft.

Wie hat das Dual Career Office Valeria Antonelli geholfen, eine zufriedenstellende berufliche Option zu finden?

Das Dual Career Office stellte den Kontakt zu der Fakultät für Maschinenwesen her. Der Lebenslauf meiner Frau stieß auf großes Interesse. Es stellte sich heraus, dass das Dual Career Office zur richtigen Zeit mit der Fakultät in Verbindung getreten war, denn dort suchte man gerade nach entsprechenden Qualifikationen.

War das Angebot des Dual Career Office ein entscheidender Faktor für Sie?

Wäre das Angebot für meine Frau nicht zufriedenstellend gewesen, dann hätten die Verhandlungen wahrscheinlich länger gedauert und wären schwieriger gewesen. Mein niederländischer Arbeitgeber hätte dann die Möglichkeit gehabt, ein Gegenangebot zu machen.

Und der Kindergartenplatz für Ihre Tochter? Wie wichtig war der für Sie?

Dass wir Hilfe bei der Suche nach einem Kindergartenplatz bekommen haben, hat uns das Leben natürlich leichter gemacht, aber es war kein entscheidender Faktor für unseren Entschluss, an die TUM zu gehen. Das Problem bei Kindergärten ist eben, dass es immer eine Warteliste gibt, und man einfach auf das Beste hoffen muss.

Hat Sie das Dual Career Office noch anderweitig unterstützt?

Das Dual Career Office half uns dabei, eine Unterkunft für die ersten Monate zu finden. Der Übergang wird also einfacher, ohne dass wir von Anfang an nach einer geeigneten Wohnung suchen müssen. Neben dem Kindergarten beriet uns das Dual Career Office bei arbeitsrelevanten Dingen, wie dem Gesundheitssystem und den Versicherungen.

Wäre es für Sie eine Alternative gewesen, wenn die TUM nur Ihnen ein Arbeitsangebot gemacht hätte?

Ja, aber dann wäre es stärker von der Bezahlung abhängig gewesen, ob ich es annehme oder nicht.

Helen Sedlmeier